

Warum ist Starkregen so gefährlich?

Klimaveränderungen führen zunehmend zu Extremwetterlagen – immer häufiger kommt es auch zu Starkregen und Hochwasser. Starkregen treten in kürzester Zeit auf und sind sehr schwer vorherzusagen. Bei diesen extremen Niederschlägen können solche Wassermassen vom Himmel stürzen, dass ihnen die städtische Infrastruktur zum Schutz vor Überflutungen (Deiche, Kanalnetz, Rückhaltebecken etc.) nicht mehr gewachsen ist. Hierbei stehen der Grundstücks- bzw. Hausbesitzer mit in der Verantwortung, bauliche Schutzmaßnahmen für die eigenen vier Wände zu ergreifen!

Überflutungen – von wo kommt das Wasser?

- In **Flüssen und Bächen** kann der Wasserstand so hoch und z. T. auch sehr schnell ansteigen, dass Wohn- und Gewerbe-/Industriegebiete überschwemmt werden.
- Starkregen kann zu **unkontrollierten Abflüssen** an der Oberfläche führen. Besonders gefährdet sind Hanglagen und tiefer liegende Gebiete wie Mulden und Senken, die oftmals nicht mit dem bloßen Auge zu erkennen sind!
- Bei fehlender oder unzureichender Rückstausicherung auf dem Grundstück kann das Wasser aus dem **Kanalnetz** in tiefer liegende Bereiche des Gebäudes eindringen.
- Lang anhaltende Niederschläge oder Hochwasser können zu einem **Grundwasseranstieg** führen. Die Folgen bei nicht vorhandener oder schlechter Kellerabdichtung sind Wasserschäden an der Gebäudesubstanz.

Weitere Informationen

- Die Stadt Weiterstadt informiert zur Thematik auf ihrer Website:
www.weiterstadt.de
- Der Deutsche Wetterdienst
www.dwd.de
- Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten:
www.hlnug.de/themen/wasser/hochwasser
- Hochwassermeldungen der Regierungspräsidien und des HLNUG:
www.hochwasser-hessen.de
- Hochwasserschutzfibel zum Thema Objektschutz:
www.bmi.bund.de
- Informationen zu Vorsorgemaßnahmen gegen die Folgen von Starkregen:
www.starkgegenstarkregen.de



Kontakt:

Stadt Weiterstadt
Telefon: 06150-400 1000
starkregen@weiterstadt.de

www.weiterstadt.de

Wie schütze ich mein Haus vor den Gefahren von Starkregen und Hochwasser?



Leitfaden und Ratschläge für
bauliche Schutzmaßnahmen

Effektiver Schutz vor Starkregen und Hochwasser

Starkregen und Hochwasser hinterlässt, wenn das Wasser in das Gebäude eindringt, zahlreiche Schäden. Neben der Beschädigung von Sachgegenständen leidet die Gebäudesubstanz durch Nässe, im Wasser enthaltene Verunreinigungen und Folgeschäden, insbesondere Schimmel.

Optimal schützen Sie Ihr Haus mit einer Kombination aus verschiedenen baulichen Maßnahmen. Viele lassen sich beim Neubau und oftmals in Verbindung mit Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen einfacher realisieren.



Schadensursachen und Schutzmaßnahmen

Schutz vor Oberflächenwasser

1 Eindringendes Wasser durch Fenster, Eingang- und Terrassentüren

Schutz durch

- konstruktive Maßnahmen, z. B. Aufkantung, Anrampungen, Bodenschwellen, ebenerdige Gebäudeöffnungen vermeiden.
- Schutzstore, Schutzwände
- druckwasserdichte Fenster und Türen

2 Eindringendes Wasser durch Kellereingänge, Keller-/Lichtschächte und Tiefgaragen

3 Durchnässte Außenwand

Schutz durch wasserdichten (Außen-)Putz

Schutz vor Rückstauwasser aus der Kanalisation

4 Eindringendes Wasser durch Rückstau aus der Kanalisation

Schutz durch Rückstausicherung (Hebeanlage, Rückstauverschluss)

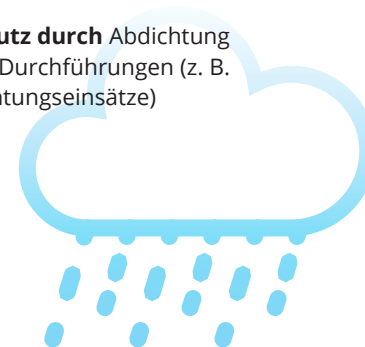
Schutz vor eindringendem Grundwasser

5 Eindringendes Wasser durch Bodenplatten und Kellerwände

Schutz durch Abdichtung der Kelleraußenwände und -böden (Weiße/Schwarze Wanne)

6 Eindringendes Wasser durch undichte Hauseinführungen, wie z. B. Gas, Strom, Wasser, Telefon

Schutz durch Abdichtung der Durchführungen (z. B. Dichtungseinsätze)



1 Das Wasser kann über Türen eindringen. Dies kann z. B. durch erhöhte Hauseingänge mit Stufen verhindert werden.



2 Durch eine Erhöhung der Lichtschachtoberkanten kann Wassereintritt verhindert werden. Diese Maßnahme ist auch noch nachträglich umsetzbar.



2 Am Tiefpunkt von Lichtschächten, Kellertreppen und Zufahrten muss das sich sammelnde Wasser durch einen Ablauf abgeleitet werden, sofern es nicht vor Ort im Boden versickern kann.



5 Bei Neubauten wird durch den Einsatz von wasserundurchlässigem Beton (Weiße Wanne) der Kellerbereich u. a. gegen drückendes Grundwasser geschützt.

Versicherungsschutz

In der Regel können sich Hausbesitzer durch Versicherungen gegen die Folgen von Hochwasser- und Überflutungsschäden absichern, dies ist allerdings in besonders gefährdeten Gebieten oftmals sehr teuer. Es besteht die Möglichkeit, durch den Nachweis von baulichen Schutzmaßnahmen ggf. Vergünstigungen zu erzielen. Diese Bescheinigung, z. B. in einem Hochwasserpapier, muss von einem Sachkundigen erstellt werden.